

DÖRTE HELM

bauhaus weimar

Eine Sonderausstellung mit Arbeiten aus der
Studienzeit von DÖRTE HELM am Bauhaus

im KUNSTRAUM des PUPPENMUSEUM FALKENSTEIN
im JULI – AUGUST – SEPTEMBER 2021

Ort: Puppenmuseum Falkenstein, Grotiusweg 79, 22587 Hamburg
im Sven-Simon-Park (Parkplatz vor dem Parkeingang)

Öffnungszeiten: Di bis So 11 - 17 Uhr — Tel.: 040 . 810581
elke.droescher@t-online.de www.elke-droescher.de



Dörte (Dorothea) Helm wurde **1898** als Tochter des
Altphilologen Dr. Rudolf Helm und seiner
Ehefrau Alice Caroline, geb. Bauer in Berlin geboren.

Abb.links Signet ihrer Petschaft

Nach der Berufung des Vaters an die Universität Rostock absolvierte sie von 1910 bis 1913 das dortige Gymnasium und bis 1915 die Kunstgewerbeschule. In den Kriegsjahren 1915 bis 1918 setzte sie an der Kunstakademie in Kassel ihr Studium fort, bevor sie an die Großherzogliche Kunsthochschule in Weimar wechselte und 1919 mit ihrem Lehrer Walther Klemm direkt in das neu gegründete Staatliche Bauhaus eingegliedert wurde.

Bereits am 23. Juni 1919 wurde Dörte Helm vom Meisterrat definitiv am Bauhaus aufgenommen und nutzte intensiv den Vorkurs von Johannes Itten, der dieses Probesemester mit Kreativitäts- und Sensibilitätstraining, Formen-, Farben- und Materiallehre für alle Studierenden als obligatorisch einführte. Im Wintersemester 1920/21 trat Dörte Helm in die Wandmalereierwerkstatt der Meister Oskar Schlemmer und Itten ein. Parallel dazu studierte sie in der Textilwerkstatt bei Georg Muche und Helene Börner. Bereits 1921 beteiligte sie sich an der Ausstattung des von Gropius entworfenen Hauses Sommerfeld in Berlin mit einem großformatigen Vorhang in Applikationstechnik.

1923 wirkte Dörte Helm in der Ausstellungskommission zur ersten großen Bauhaus-Ausstellung in Weimar mit.

1924 kehrte Dörte Helm nach Rostock zurück und entfaltete dort bis zum Berufsverbot als Halbjüdin eine vielseitige künstlerische Tätigkeit. Wenige Jahre nach der Heirat mit dem Journalisten Heinrich Heise 1930, dem Umzug nach Hamburg und der Geburt ihrer Tochter Cornelia stirbt Dörte Helm **1941** an einer Grippe.

Am **6. Mai 1922** legte Dörte Helms als eine von wenigen Frauen die Gesellenprüfung für Dekorationsmaler vor der Weimarer Handwerkskammer, der 'Maler- u. Lakirer- Innung' ab und arbeitete anschließend am Bauhaus als Etatgeselle. In dieser Zeit schuf sie auch die Farbgestaltung für das von Gropius entworfene Haus Dr. Otte in Berlin, die vor wenigen Jahren wiederentdeckt wurde.

